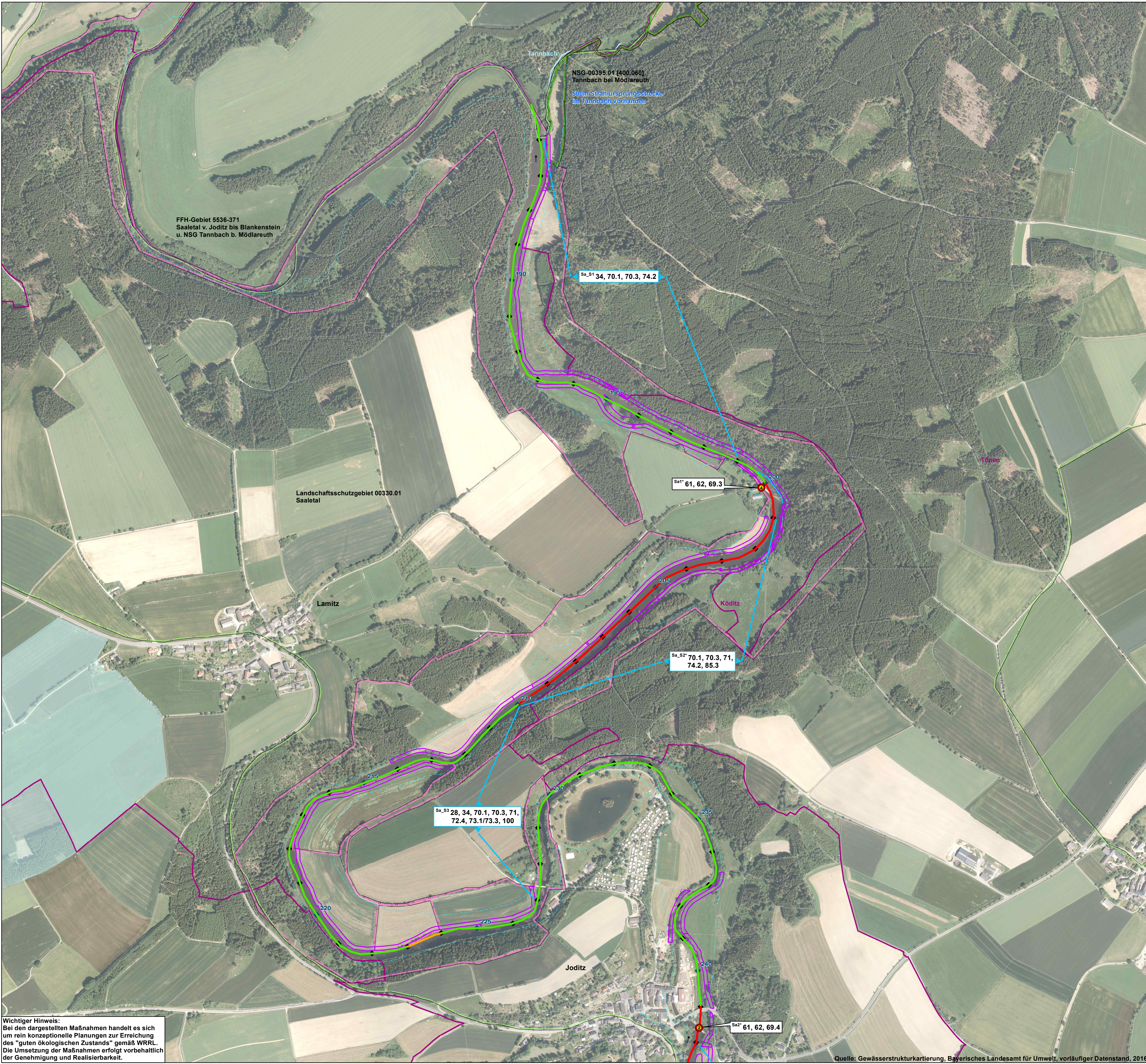




Wichtiger Hinweis:
Bei den dargestellten Maßnahmen handelt es sich um rein konzeptionelle Planungen zur Erreichung des "guten ökologischen Zustands" gemäß WRRL. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung und Realisierbarkeit.

- Naturschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete

FFH-Gebiete

Trinkwasserschutzgebiete

Nebengewässer

100m-Abschnitt
die dunkelblauen Zahlen stellen den Abschnitt des
jeweiligen Gewässers dar (alle 500m)

Überschwemmungsgebiet

Flurstücke

Flächen des WWA Hof

Gemeindegrenzen

- Hydromorphologische Maßnahmen nach Maßnahmenkatalog**
- 28** Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen
 - 34** Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Bodenversauerung
 - 61** Maßnahmen zur Sicherstellung der ökologisch begründeten Mindestwasserführung im Bereich von Querbauwerken, Staubereichen etc. (Restwasser, Dotationsabfluss in Umgebungsgewässern) z.B. durch behördliche Festlegung nach §33 WHG (nicht Niedrigwasseraufhöhung)
 - 62** Maßnahmen zur Verkürzung von Rückstaubereichen an Querbauwerken, z.B. Absenkung des Stauzieles
 - 69.3** Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen
 - 69.4** Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren
 - 70.1** Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung
 - 70.2** Massiver Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren
 - 70.3** Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z.B. Strömungslenker einbauen)
 - 71** Punktuelle Verbesserung durch Strukturelemente innerhalb des vorhandenen Gewässerprofils (z.B. Störsteine und Totholz einbringen, Kieslaichplätze schaffen)
 - 72.1** Gewässerprofil naturnah umgestalten
 - 72.4** Auflockern starrer/monotoner Uferlinien
 - 73.1** Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln
 - 73.3** Ufervegetation erhalten/naturnah pflegen
 - 74.2** Primäraue naturnah entwickeln
 - 74.6** Aue naturnah erhalten/pflegen
 - 75.2** Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern
 - 85.3** Gewässerbett entschlammen
 - 100** Maßnahmen in Überschwemmungsgebieten mit Acker- oder Grünlandflächen, die über die gute fachliche Praxis hinausgehen und durch Nutzungsbeschränkungen oder vertragliche Vereinbarungen zu weitergehenden Maßnahmen verpflichtet

Sa_S1 61, 62, 69.3

Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit an Querbauwerken

Sa_S2 70.1, 70.3, 71, 74.2, 85.3

Maßnahmenbereich zur Strukturverbesserung des Gewässers

Xx00* Code-Nr. (siehe Kostenschätzung);
*: Maßnahmenkombination, nur sinnvoll im Zusammenhang mit der Verkürzung des Rückstaubereiches

- Vorhandene Querbauwerke**
- Querbauwerke
- die schwarzen Zahlen innerhalb der Symbole stellen die jeweilige Durchgängigkeit des Querbauwerks dar
- 2 eingeschränkt durchgängig

3 mangelhaft durchgängig

4 nicht durchgängig

- Prioritätsklassen Querbauwerke**
- 1 (niedrigste)

2

3 (höchste)

- Funktionselemente des Strahlwirkungskonzeptes**
- Strahlursprung/Trittsstein

(intakter Gewässerabschnitt)

Aufwertungsstrahlweg

(hohes Potenzial, geringer Aufwand)

Durchgangsstrahlweg

(stark beeinträchtigt, Länge reduzieren)

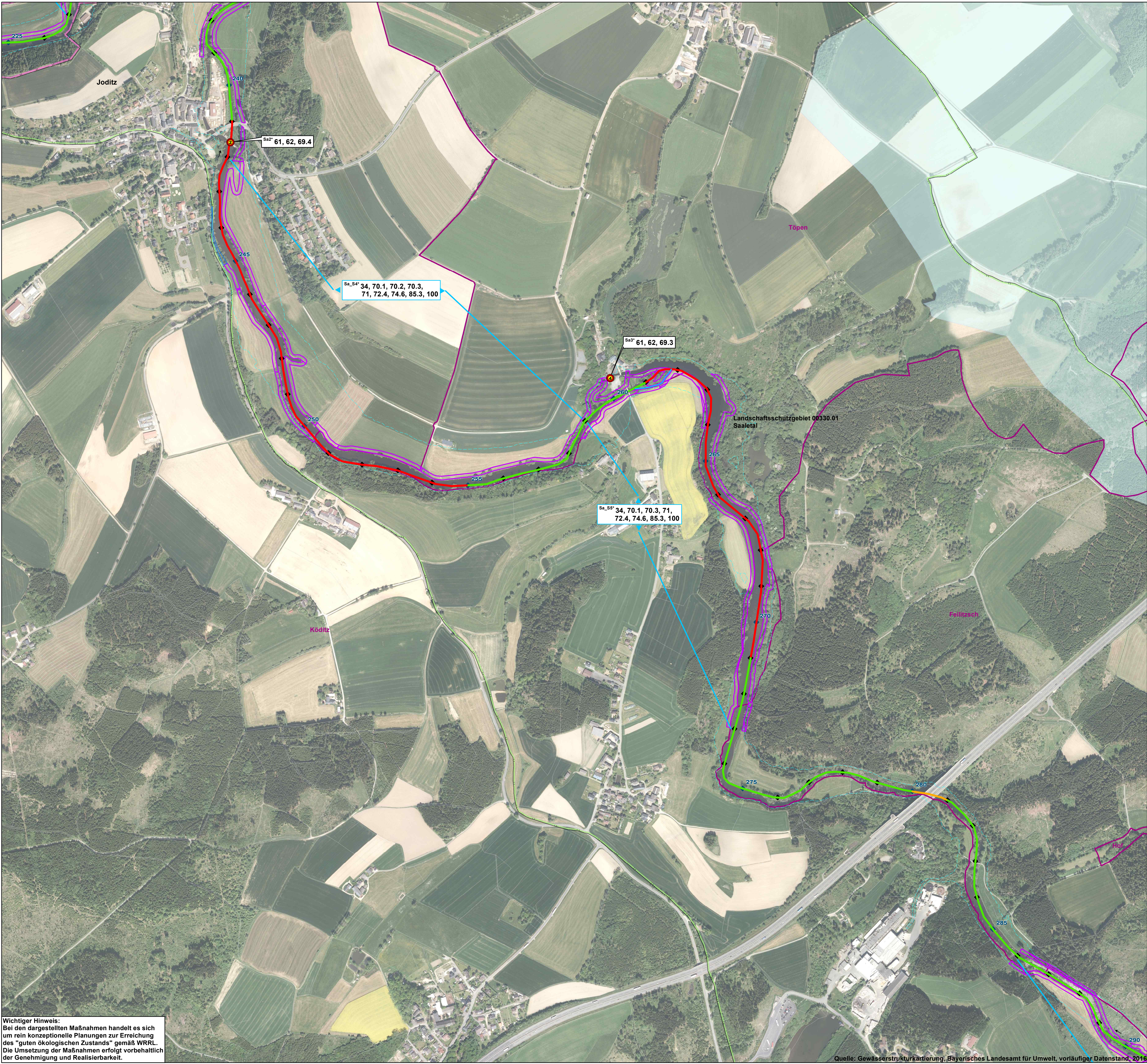
Barriere

(Unterbrechung der Durchgängigkeit)

Umsetzungskonzept Flusswasserkörper 5_F021	
Blatt Nr. 2.1:	Maßnahmenkarte 5_F021, Teil 1
Auftraggeber:	Wasserwirtschaftsamt Hof Jahnstraße 4 95030 Hof
Auftragnehmer:	Büro OPUS Oberkonnersreuther Str. 6a 95448 Bayreuth Tel. (0921) 507037-50 E-Mail: opus@bth.de
Maßstab:	1 : 5.000 0 50 100 200 Meter
Projektleiter:	Dipl. Geoökologe F. Moder
Bearbeiter:	Dipl. Geoökologe M. Wagner, B.Sc. Philipp Kohler
Stand:	Dezember 2017



Endversion



Wichtiger Hinweis:
Bei den dargestellten Maßnahmen handelt es sich um rein konzeptionelle Planungen zur Erreichung des "guten ökologischen Zustands" gemäß WRRL. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung und Realisierbarkeit.

Legende

- Naturschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete

FFH-Gebiete

Trinkwasserschutzgebiete

Nebengewässer
- Überschwemmungsgebiet

Flurstücke

Flächen des WWA Hof

Gemeindegrenzen
- 100m-Abschnitt
die dunkelblauen Zahlen stellen den Abschnitt des jeweiligen Gewässers dar (alle 500m)

Hydromorphologische Maßnahmen nach Maßnahmenkatalog

- 28

Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen
- 34

Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Bodenversauerung
- 61

Maßnahmen zur Sicherstellung der ökologisch begründeten Mindestwasserführung im Bereich von Querbauwerken, Staubereichen etc. (Restwasser, Dotationsabfluss in Umgebungsgewässern) z.B. durch behördliche Festlegung nach §33 WHG (nicht Niedrigwasseraufhöhung)
- 62

Maßnahmen zur Verkürzung von Rückstaubereichen an Querbauwerken, z.B. Absenkung des Stauzieles
- 69.3

Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen
- 69.4

Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren
- 70.1

Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung
- 70.2

Massiver Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren
- 70.3

Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z.B. Strömungslenker einbauen)
- 71

Punktueller Verbesserung durch Strukturelemente innerhalb des vorhandenen Gewässerprofils (z.B. Störsteine und Totholz einbringen, Kieslaichplätze schaffen)
- 72.1

Gewässerprofil naturnah umgestalten
- 72.4

Auflockern starrer/monotoner Uferlinien
- 73.1

Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln
- 73.3

Ufervegetation erhalten/naturnah pflegen
- 74.2

Primäraue naturnah entwickeln
- 74.6

Aue naturnah erhalten/pflegen
- 75.2

Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern
- 85.3

Gewässerbett entschlammen
- 100

Maßnahmen in Überschwemmungsgebieten mit Acker- oder Grünlandflächen, die über die gute fachliche Praxis hinausgehen und durch Nutzungsbeschränkungen oder vertragliche Vereinbarungen zu weitergehenden Maßnahmen verpflichtet

Xx00* 69.3

Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit an Querbauwerken

Xx00* 72.1, 74.2

Maßnahmenbereich zur Strukturverbesserung des Gewässers

Xx00* Code-Nr. (siehe Kostenschätzung);
*: Maßnahmenkombination, nur sinnvoll im Zusammenhang mit der Verkürzung des Rückstaubereiches

Vorhandene Querbauwerke

- Querbauwerke

die schwarzen Zahlen innerhalb der Symbole stellen die jeweilige Durchgängigkeit des Querbauwerks dar
- 2

eingeschränkt durchgängig
- 3

mangelhaft durchgängig
- 4

nicht durchgängig

Prioritätsklassen Querbauwerke

- 1 (niedrigste)

2

3 (höchste)

Funktionselemente des Strahlwirkungskonzeptes

- Strahlursprung/Trittstein

(intakter Gewässerabschnitt)
- Aufwertungsstrahlweg

(hohes Potenzial, geringer Aufwand)
- Durchgangsstrahlweg

(stark beeinträchtigt, Länge reduzieren)
- Barriere

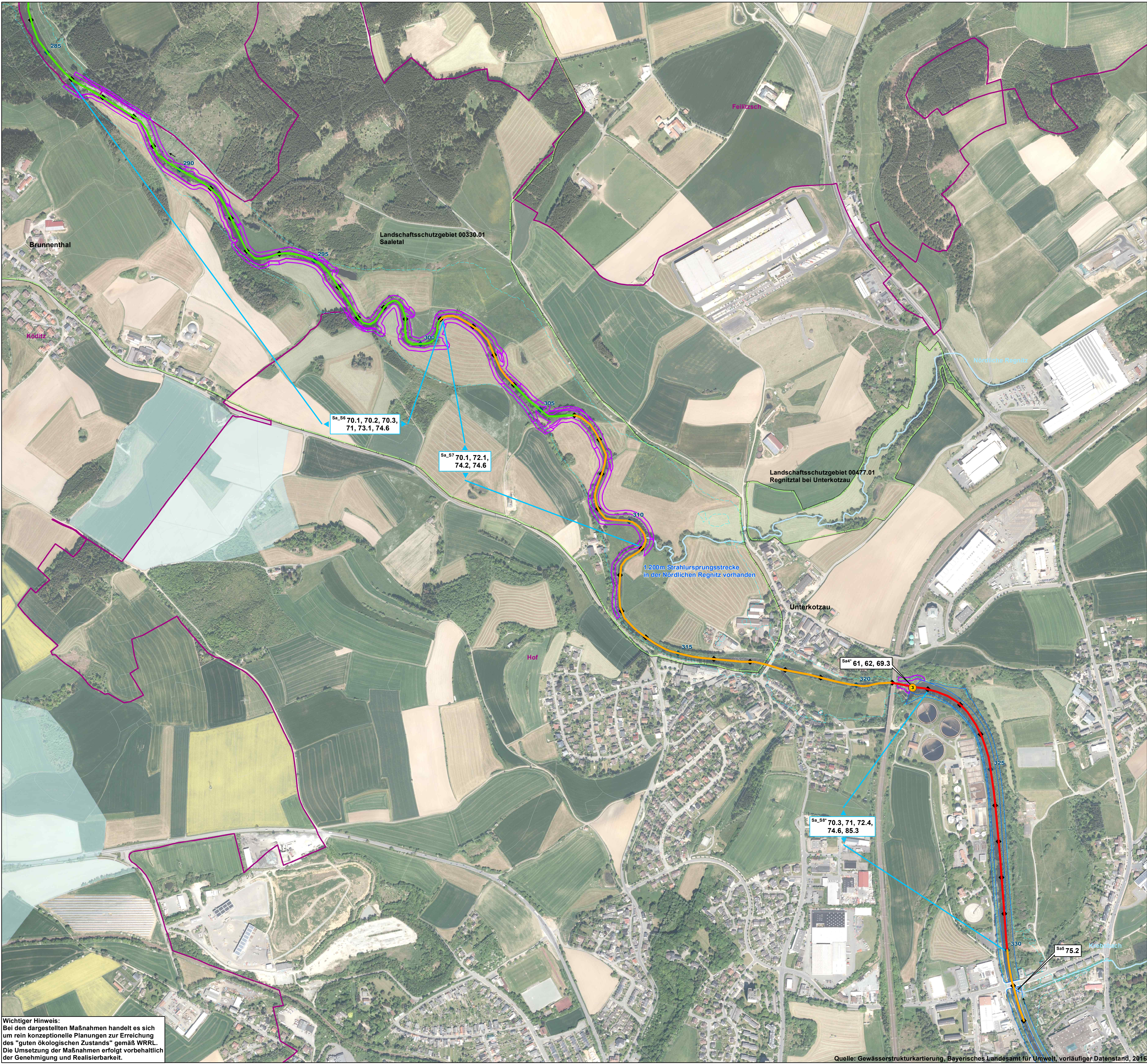
(Unterbrechung der Durchgängigkeit)

Umsetzungskonzept Flusswasserkörper 5_F021

Blatt Nr. 2.2:	Maßnahmenkarte 5_F021, Teil 2	
Auftraggeber:	Wasserwirtschaftsamt Hof Jahnstraße 4 95030 Hof	
Auftragnehmer:	Büro OPUS Oberkonnersreuther Str. 6a 95448 Bayreuth Tel. (0921) 507037-50 E-Mail: opus@bth.de	
Maßstab:	1 : 5.000	0 50 100 200 Meter
Projektleiter:	Dipl. Geoökologe F. Moder	
Bearbeiter:	Dipl. Geoökologe M. Wagner, B.Sc. Philipp Kohler	
Stand:	Dezember 2017	



Endversion



Wichtiger Hinweis:
Bei den dargestellten Maßnahmen handelt es sich um rein konzeptionelle Planungen zur Erreichung des "guten ökologischen Zustands" gemäß WRRL. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung und Realisierbarkeit.

Legende

- Naturschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete

FFH-Gebiete

Trinkwasserschutzgebiete

Nebengewässer
- Überschwemmungsgebiet

Flurstücke

Flächen des WWA Hof

Gemeindegrenzen
- 100m-Abschnitt
die dunkelblauen Zahlen stellen den Abschnitt des jeweiligen Gewässers dar (alle 500m)

Hydromorphologische Maßnahmen nach Maßnahmenkatalog

- 28

Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Anlage von Gewässerschutzstreifen
- 34

Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Bodenversauerung
- 61

Maßnahmen zur Sicherstellung der ökologisch begründeten Mindestwasserführung im Bereich von Querbauwerken, Staubereichen etc. (Restwasser, Dotationsabfluss in Umgebungsgewässern) z.B. durch behördliche Festlegung nach §33 WHG (nicht Niedrigwasseraufhöhung)
- 62

Maßnahmen zur Verkürzung von Rückstaubereichen an Querbauwerken, z.B. Absenkung des Stauzieles
- 69.3

Passierbares BW (Umgebungsgewässer, Fischauf- und/oder -abstiegsanlage) an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk anlegen
- 69.4

Umgebungsgewässer/Fischauf- und/oder -abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk umbauen/optimieren
- 70.1

Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung
- 70.2

Massiver Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren
- 70.3

Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung (z.B. Strömunglenker einbauen)
- 71

Punktueller Verbesserung durch Strukturelemente innerhalb des vorhandenen Gewässerprofils (z.B. Störsteine und Totholz einbringen, Kieslaichplätze schaffen)
- 72.1

Gewässerprofil naturnah umgestalten
- 72.4

Auflockern starrer/monotoner Uferlinien
- 73.1

Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln
- 73.3

Ufervegetation erhalten/naturnah pflegen
- 74.2

Primäraue naturnah entwickeln
- 74.6

Aue naturnah erhalten/pflegen
- 75.2

Durchgängigkeit in die Seitengewässer verbessern
- 85.3

Gewässerbett entschlammen
- 100

Maßnahmen in Überschwemmungsgebieten mit Acker- oder Grünlandflächen, die über die gute fachliche Praxis hinausgehen und durch Nutzungsbeschränkungen oder vertragliche Vereinbarungen zu weitergehenden Maßnahmen verpflichtet

Sa_56

70.1, 70.2, 70.3, 71, 73.1, 74.6

Sa_57

70.1, 72.1, 74.2, 74.6

Sa_58

70.3, 71, 72.4, 74.6, 85.3

Sa_4

61, 62, 69.3

Sa_5

75.2

Xx00°

69.3

Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit an Querbauwerken

Xx00°

72.1, 74.2

Maßnahmenbereich zur Strukturverbesserung des Gewässers

Xx00°

Code-Nr. (siehe Kostenschätzung);
*: Maßnahmenkombination, nur sinnvoll im Zusammenhang mit der Verkürzung des Rückstaubereiches

Vorhandene Querbauwerke

- Querbauwerke

die schwarzen Zahlen innerhalb der Symbole stellen die jeweilige Durchgängigkeit des Querbauwerks dar
- 2

eingeschränkt durchgängig
- 3

mangelhaft durchgängig
- 4

nicht durchgängig

Prioritätsklassen Querbauwerke

- 1 (niedrigste)

2

3 (höchste)

Funktionselemente des Strahlwirkungskonzeptes

- Strahlursprung/Trittsstein

(intakter Gewässerabschnitt)
- Aufwertungsstrahlweg

(hohes Potenzial, geringer Aufwand)
- Durchgangsstrahlweg

(stark beeinträchtigt, Länge reduzieren)
- Barriere

(Unterbrechung der Durchgängigkeit)

Umsetzungskonzept Flusswasserkörper 5_F021

Blatt Nr. 2.3:	Maßnahmenkarte 5_F021, Teil 3
Auftraggeber:	Wasserwirtschaftsamt Hof Jahnstraße 4 95030 Hof
Auftragnehmer:	Büro OPUS Oberkonnersreuther Str. 6a 95448 Bayreuth Tel. (0921) 507037-50 E-Mail: opus@bth.de
Maßstab:	1 : 5.000 0 50 100 200 Meter
Projektleiter:	Dipl. Geoökologe F. Moder
Bearbeiter:	Dipl. Geoökologe M. Wagner, B.Sc. Philipp Kohler
Stand:	Dezember 2017



Endversion

Quelle: Gewässerstrukturkartierung, Bayerisches Landesamt für Umwelt, vorläufiger Datenstand, 2016